

Eine Unternehmerin mit Herz

Aynur Boldaz-Özdemir hat in Deutschland Karriere gemacht. Dieser Weg war nicht leicht: Die Unternehmerin ist aus der Türkei nach Deutschland gezogen und arbeitete zuerst ohne Ausbildung als Reinigungskraft. Außerdem ist sie alleinerziehende Mutter. Mit Unterstützung schaffte Boldaz-Özdemir es aber immer weiter nach oben – bis sie ihre eigene Firma gründen konnte. Als Chefin stellt sie vor allem Menschen ein, die es auf dem Arbeitsmarkt ebenfalls schwer haben.

Manuskript

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMIR (Unternehmerin):

Mein Name ist Aynur Boldaz-Özdemir, ich bin seit 26 Jahren selbstständig, führe ein **Inklusionsunternehmen**.

SPRECHER:

Ihre Reinigungsfirma beschäftigt 400 Mitarbeitende in Deutschland und der Türkei, darunter viele Menschen mit **Behinderung**. Es war eine **bewusste** Entscheidung für die Gründerin, denn sie will **denjenigen eine Chance geben, die häufig abgehängt sind** und keine Arbeit finden. **Zu** Gabriele Berndt **hat** sie ein besonders **enges Verhältnis**.

GABRIELE BERNDT (Mitarbeiterin):

Seit diesem März bin ich 22 Jahre hier, und es ist so ähnlich ... fast wie eine Familie, ne? So lange kennen wir uns schon, ne? Und so 'ne Firma **kann man nicht missen**, so 'ne Firma – Forever Clean.

SPRECHER:

Auch selbst hat sie ganz **klein angefangen**. Aynur Boldaz-Özdemir ist in der Türkei geboren. Als sie nach Deutschland kam, hat sie als **Reinigungskraft** im Krankenhaus gearbeitet. Dort wurde sie von ihrer Chefin **gefördert** und ist relativ schnell in die Verwaltung **aufgestiegen**. Ihre positiven Erfahrungen von damals **setzt** sie jetzt als Chefin **um**.

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMIR:

Es braucht [ein] bisschen Zeit, bis die Mitarbeiter **so weit sind**. Das heißt, wir begleiten unsere Mitarbeiter für die **Einarbeitungszeit**. **Die** brauchen eben ein bisschen mehr Zeit, die brauchen sehr lange Zeit, bis die passende Stellen finden.

Bis die Vertrauen zu uns, zur **Umwelt**, überall, haben: „Ich bin was, ich werde gebraucht.“ – Das dauert sehr lange, und wenn das **sitzt**, wenn das da ist, ... Es ist **unbezahlbar**.

SPRECHER:

Doch als Unternehmerin, die **sich** ohne Ausbildung ganz **nach oben gearbeitet** hat, musste sie auch viele **Hürden überwinden**.

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMİR:

Die Risiken, die da waren: Man muss wirklich von allem etwas haben, also Mitarbeiter, gute Leute **um sich haben**, Vertrauen haben, Aufträge haben. **Finanzen** müssen sitzen, was aber nicht immer einfach war. Diese ganze **Mischung muss passen**.

SPRECHER:

Für ihr **gesellschaftliches Engagement** und ihre **Unternehmensführung** wurde sie mehrfach **ausgezeichnet**. Dabei ist ihr die Förderung von Frauen besonders wichtig. Sie selbst ist **alleinerziehende** Mutter und weiß, was es heißt, 16 Stunden am Tag hart zu arbeiten.

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMİR:

Meine Mitarbeiter vertrauen mir [bei dem], was ich mache, und waren am Anfang fast alle Frauen. Und wir sind **mit denen durch dick und dünn gegangen**. Wir haben **uns nicht losgelassen**, auch wenn es schwierige Zeiten gab immer wieder.

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMİR:

Beide Frauen.

GABRIELE BERNDT:

Ja, beide Frauen, ja!

AYNUR BOLDAZ-ÖZDEMİR:

Wir schaffen das zusammen, Gabi.

GABRIELE BERNDT:

Wir schaffen das schon!

Glossar

Inklusionsunternehmen, - (n.) – eine Firma, in der auch oder vor allem Menschen mit Behinderung arbeiten

Behinderung, -en (f.) – hier: eine bleibende körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung

bewusst – so, dass man weiß, was man tut, und es tun will

diejenigen, die ... – genau diese Personen, die ... (z. B. etwas tun)

jemandem eine Chance geben – jemandem die Möglichkeit geben, etwas zu machen

abgehängt sein – hier: keine großen beruflichen Chancen haben

zu jemandem ein enges Verhältnis haben – eine Person sehr gut kennen und viel Zeit mit ihr verbringen

etwas nicht missen können – auf etwas nicht verzichten können oder wollen; so sein, dass etwas sehr wichtig ist und unbedingt zum Leben eines Menschen dazugehört

klein an|fangen – hier umgangssprachlich: am Anfang einer Karriere stehen und noch keine wichtige Position haben

Reinigungskraft, -kräfte (f.) – jemand, der Innenräume sauber macht

jemanden fördern – jemanden (z. B. beruflich) unterstützen

auf|steigen – hier: sozial oder beruflich eine höhere Position erreichen

etwas um|setzen – etwas realisieren; etwas Wirklichkeit werden lassen

so weit sein – hier: für etwas bereit sein

Einarbeitungszeit, -en (f.) – die erste Zeit an einem neuen Arbeitsplatz

die – hier umgangssprachlich für: sie (3. Person Plural)

Umwelt (f., nur Singular) – gemeint ist hier: die Umgebung und die anderen Menschen

sitzen; etwas sitzt – hier umgangssprachlich: so sein, dass etwas stimmt oder gut funktioniert; sich sicher fühlen oder keine Probleme haben

unbezahlbar – hier: extrem wichtig; so, dass man auf etwas nicht verzichten kann

sich nach oben arbeiten – hart arbeiten und dadurch bald eine bessere berufliche Stellung als am Anfang erreichen; nach und nach Karriere machen

Hürden überwinden – Probleme und Schwierigkeiten bewältigen

jemanden um sich haben – jemanden in seiner Nähe haben; hier auch: mit jemandem zusammenarbeiten

Finanzen (nur Plural) – alles, was mit Geld, Einnahmen oder Ausgaben zu tun hat

die Mischung muss passen – viele Dinge und Faktoren müssen in einem bestimmten Verhältnis vorhanden sein, damit etwas funktionieren kann

gesellschaftliches Engagement (n., nur Singular) – die freiwillige Arbeit, um anderen zu helfen

Unternehmensführung, -en (f., hier nur Singular) – hier: die Art und Weise, wie man als Chef/Chefin arbeitet und mit seinen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern umgeht

jemanden auszeichnen – hier: jemandem einen Preis geben

alleinerziehend – so, dass man ohne Partnerin oder Partner ein Kind erzieht

mit jemandem durch dick und dünn gehen – umgangssprachlich für: immer an der Seite einer Person stehen und in guten und in schlechten Zeiten bei ihr sein

sich nicht loslassen – umgangssprachlich für: sich nicht im Stich lassen; immer bei jemandem bleiben; füreinander da sein

Autoren: Sami Behbehani, Philipp Reichert